

Religiöse Kultur

Voranzeige von Neuaufnahmen von Werken der Mystik und Philosophie

In Bearbeitung befindlich und zum Teil erschienen sind

- Platon, Ausgewählte Werke.** Übersetzt von Dr. R. Kaßner. In würdiger Ausstattung. (Als erste Bände erscheinen Phädon und die Dialoge.)
- Plotin, Enneaden.** In Auswahl übersetzt und herausgegeben von Dr. O. Kiefer (erscheint im Herbst 1903).
- Die Gnosis. Grundlagen der Weltanschauung einer edleren Kultur von Eugen Heinrich Schmiff.** Band I. Das Altertum. Broschiert M. 12.—, gebunden M. 14.— (Band II erscheint 1904).
- Marc Aurel, Selbstbetrachtungen.** Herausgegeben und übersetzt von Dr. O. Kiefer (erscheint im Herbst 1903).
- Meister Eckehart, Schriften und Predigten.** Aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt und herausgegeben von Hermann Büttner. Band I. Broschiert M. 4.—, geb. M. 5.— (erscheint voraussichtlich Mai 1903). Band II/III in Vorbereitung.
- Tauler, Suso, Theologia deutsch, Jacob Böhme** schließen sich in Auswahl an.
- Angelus Silesius, Der Cherubinische Wandersmann.** Herausgegeben und eingeleitet von Wilhelm Bölsche.
- Hegel, Religionsphilosophie.** In Auswahl herausgegeben von Professor Arthur Drews.

Die Neuherausgabe obiger Werke will einer Neubegründung religiöser Kultur dienen, indem die Wiederlebenswerdung religiös wirksamer Kräftezentren vergangener Zeiten zu einem Vergleich mit unserem heutigen offiziellen Christentum auffordert, das unter der Herrschaft der gelehrten Theologie in den kirchlichen Formen des Katholizismus und Protestantismus erstarrt ist. Ganz unwesentlich für unser religiöses Innenleben sind solche unwichtige historische Fragen wie der Babel-Bibel-Streit, Offenbarungshypothesen, Spekulationen über Erlösungsdogma und Jenseits. Für den modernen Menschen, der seine Persönlichkeit entfalten will, sind sie ebenso überflüssig, wie die gutgemeinten sogenannten Versöhnungsversuche zwischen Wissen und Glauben. Aber eins tut not, nämlich sein Ich in lebendige Beziehung zum Unendlichen zu setzen, das Schauen desselben in uns schöpferisch werden zu lassen, sodaß es zu einer geistigen Wiedergeburt führt und Gott in uns und durch uns ins Dasein tritt. Erst dann erwacht ein starkes, freudiges Lebensgefühl und kommt unser religiöses Innenleben auf sozialem und ethischem Gebiete zum sichtbaren Ausdruck.

Verlag Eugen Diederichs in Leipzig